

des XI. Parteitages zu sprechen: Das Hauptkampf-
feld ist die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpoli-
tik. In Gesprächen dazu kann an die persönlichen
Erfahrungen der Werktätigen angeknüpft werden.
Sie spürten und spüren, daß sich fleißige und ge-
wissenhafte Arbeit für jeden einzelnen und für die
ganze Gesellschaft auszahlt. So stieg zum Beispiel
der Durchschnittslohn in unserem Kombinat seit
1981 um 115 Mark. 2917 Arbeitsplätze wurden im
Stammbetrieb neu- oder umgestaltet. Dadurch ver-
besserten sich die Arbeitsbedingungen für mehr als
3200 Betriebsangehörige. 80 Prozent der Beschäf-
tigten des Betriebes sind Frauen. Sie erleben täg-
lich die Fürsorge, die den Müttern und berufstätigen
Frauen und ihren Kindern entgegengebracht
wird. Sie wissen ihre Kinder wohlbehütet in den
Kinderkrippen und Kindergärten betreut. Freude äuß-
erten sie über die auf dem XI. Parteitag unterbrei-
teten sozialpolitischen Maßnahmen zur Unterstüt-
zung junger Familien und Mütter.

Solche Ergebnisse zu erreichen, das soll in den viel-
fältigen Gesprächen in den Arbeitskollektiven be-
wußtgemacht werden, ist auch der fleißigen Arbeit
der Werktätigen unseres Betriebes zu danken. Dazu
können die Genossen eine eindrucksvolle Bilanz
aufmachen. Beispielsweise wurde die Produktion
von Kinderschuhen im Kombinat sowohl 1984 als
auch 1985 um jeweils eine Million Paar gesteigert.
Zu Ehren des XI. Parteitages wurde eine Produktion
von 1,1 Tagen über die Planvorgaben hinaus abge-
rechnet. Davon produzierten allein die Werktätigen
unserer Schuhfabrik „Banner des Friedens“ 95 000
Paar Schuhe mehr für die Bevölkerung.

Mit dem jetzt erarbeiteten Plan der politischen Mas-
senarbeit kommt es der Parteileitung auch darauf
an, vor allem in jenen Bereichen des Betriebes eine
wirkungsvolle politisch-ideologische Arbeit zu lei-
sten, die das Tempo des Leistungszuwachses be-
stimmen. Das sind vor allem die Kollektive im Be-
reich der Forschung und Entwicklung sowie im Näh-

automaten- und PUR-Zentrum. Im Plan der politi-
schen Massenarbeit ist darum festgelegt, differen-
zierte Gespräche mit Entwicklern, Technologen,
Mitgliedern von Jugendforscherkollektiven und an-
deren Werktätigen durchzuführen. Sie haben vor al-
lem das Ziel, den vom Genossen Erich Honecker auf
dem XI. Parteitag geforderten Arbeitsstil weiter
durchzusetzen: Auf das Neue einstellen, nicht in al-
ten Gewohnheiten verharren, sondern aktiv und
schöpferisch nach den entsprechenden Lösungen
zu suchen, bei auftretenden Problemen nicht ab-
warten, sondern selbst Vorschläge zu ihrer Lösung
zu unterbreiten.

Die Qualitätsvorgabe überbieten

Dieser Arbeitsstil verlangt auch, den sozialistischen
Wettbewerb den neuen Anforderungen entspre-
chend zu gestalten. Darin eingeschlossen ist, be-
währte Wettbewerbsinitiativen noch umfassender
durchzusetzen. So ist zum Beispiel im Plan der poli-
tischen Massenarbeit enthalten, die notwendigen
Standpunkte und Positionen zur umfassenden An-
wendung der Null-Fehler-Produktion zu schaffen.
Dazu unterstützt die Parteileitung die Betriebsge-
werkschaftsleitung dabei, die Initiative des Meister-
bereiches unter der Leitung des Genossen Walter
Schossing, die täglichen Qualitätsvorgaben um
mindestens 1 Prozent zu überbieten, zu popularisie-
ren.

Die Parteileitung orientiert bei der Durchsetzung
dieser Initiative darauf, die vielfältigsten Formen
der politischen Arbeit mit den Werktätigen bei der
Führung des Wettbewerbes zu nutzen. So zum Bei-
spiel der Kampf um den Titel „Bester Schuhfacha-
rbeiter“ und der „Tisch der Qualitätsarbeit“, der in
den Produktionsbereichen über Qualitätsmängel
und deren Verursacher Auskunft gibt.

Siegmar Ritze
stellv. Parteisekretär im VEB Schuhfabrik „Banner des Friedens“
Weißenfels, Stammbetrieb des Kombinats Schuhe

Leserbriefe

den Ausschüssen der Nationalen
Front oder in anderen Gremien. Sie
fühlen, daß sie dort noch gebraucht
werden, ihr Rat und ihre Tat aner-
kannt werden. Deshalb sind Zusam-
menkünfte im ehemaligen Betrieb für
sie auch Erfahrungsaustausch über
ihre Wirken in der Volksausprache.
Zur jüngsten Zusammenkunft — sie
fand kurz vor Beginn des XI. Parteita-
ges der SED statt - konnte ihnen der
Sekretär der Grundorganisation der
SED von vielen Aktivitäten der Werk-
tätigen in Vorbereitung auf dieses
große Ereignis berichten. Die Auswer-
tung der Kreis- und Bezirksdelegier-
tenkonferenzen, die dort gefaßten Be-

schlüsse, boten eine Fülle von Anre-
gungen. Mit Interesse folgten sie den
Ausführungen über die Ergebnisse,
mit denen sich der Betrieb würdig in
die Vorbereitung des Parteitages ein-
reichte. Sie erfuhren auch, daß ein Be-
triebskollektiv mit einer Ehrenurkunde
der Bezirksleitung der SED ausge-
zeichnet worden ist.

In der Diskussion, in der die Vetera-
nen über ihre Arbeit berichteten oder
sich Antwort auf spezielle Fragen hol-
ten, nahmen sie auch Stellung zu den
jüngsten Ereignissen des Weltgesche-
hens, besonders gegen die Reagan-
Administration, die sich mit der Igno-
rierung der Vorschläge der Sowjet

union immer deutlicher zur Gefahr für
den Weltfrieden auswirkt. Mit Nach-
druck bekräftigen sie ihre Unterstüt-
zung für die Vorschläge Michail Gor-
batschows zur Reduzierung und gänz-
lichen Beseitigung von Atomwaffen.
Der Parteitag der SED stand zum Zeit-
punkt der letzten Zusammenkunft un-
mittelbar bevor, deshalb richteten die
Parteiveteranen ihr Augenmerk schon
auf die nächsten Schritte: Auf die
Auswertung der auf dem höchsten For-
um gefaßten Beschlüsse und die Vor-
bereitung der Wahlen zur Volkskam-
mer und den Bezirkstagen.

Gerhard Feige
Parteiveteran, Zwickau